

RAWIE-Prellbock



Für den Querverbund des Prellbocks werden zunächst folgende Profile benötigt:

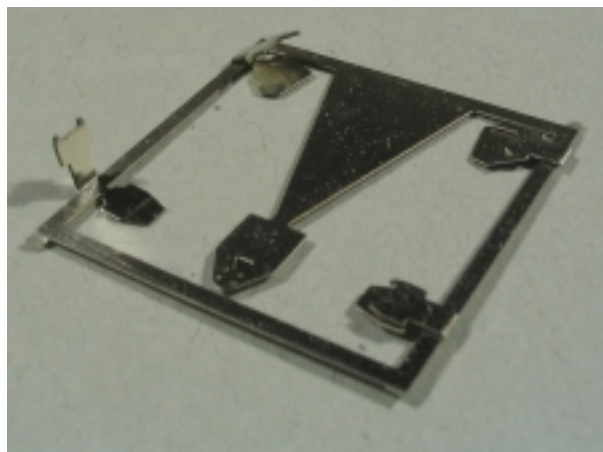
1 x Peco-Z-Profil:	Länge 14,50 mm
2 x Peco-Z-Profil:	Länge 13,90 mm
1 x Code55:	Länge 14,50 mm

Die Profile sind im Original an den Enden jeweils mit Knotenblechen verschraubt. Für die entsprechenden 0,30-mm-Bohrungen sind auf der Ätzplatine genügend Bohrschablonen vorhanden. Die Anwendung geht aus den nachfolgenden Bildern hervor:

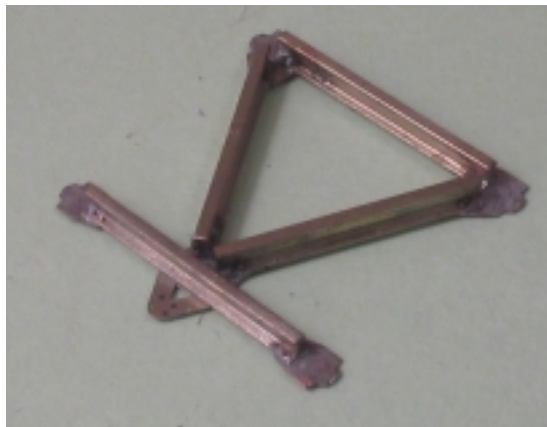
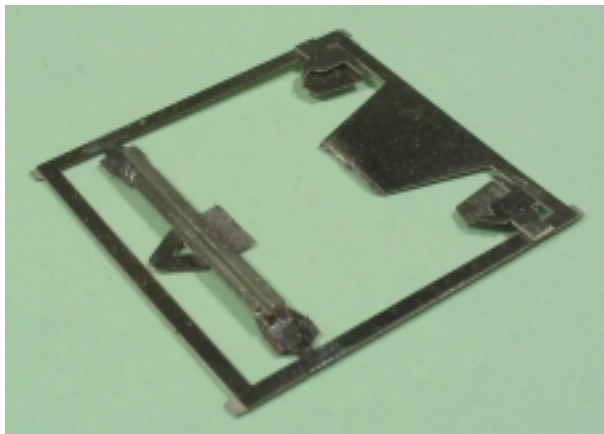


Die Schraubbefestigung wird anschließend durch eingelötete – und etwas nach oben überstehende – Drahtstifte angedeutet (Bolzen mit Muttern sind in dieser Größe leider nicht erhältlich). Der Schienenfuß ist abschließend gegebenenfalls plan zu schleifen.

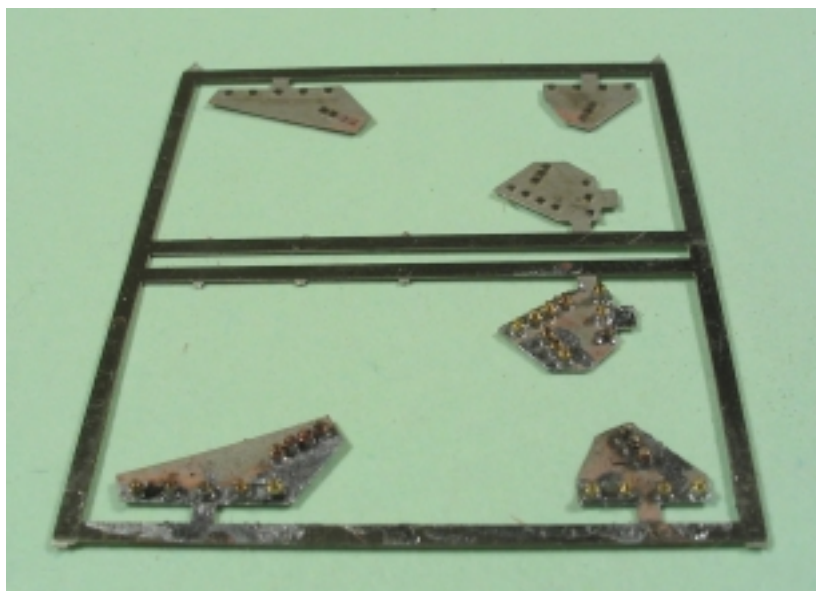
Die so vorbereiteten Schienenprofile können dann auf die Knotenbleche aufgelötet werden. Hierzu ist der Montagerahmen aus der Ätzplatine heraustrennen. Um die Ausrichtung der einzelnen Profile zu erleichtern, sind kleinen Positionierungshilfen vorhanden. Diese gilt es lediglich um 180 Grad zu biegen, dürfen jedoch anschließend nicht mit fest gelötet werden.



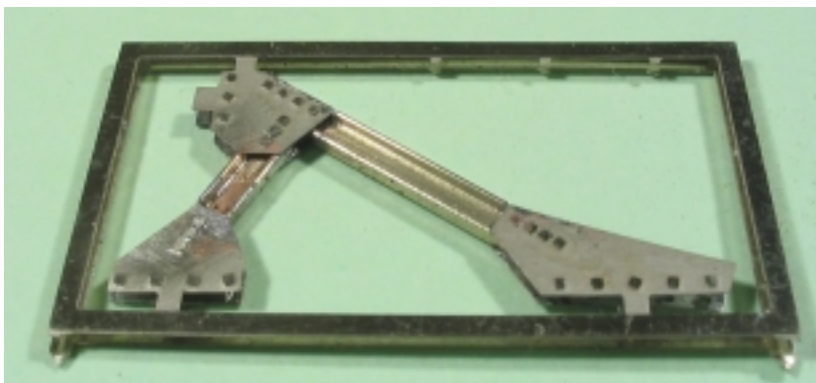
Als erstes wird das Code-55-Profil auf die drei Knotenbleche gelötet. Im Anschluss daran ist zunächst der Haltesteg gemäß Foto zu entfernen, bevor die übrigen Peco-Z-Profile befestigt werden können. Dann werden die Positionierungshilfen zurück gebogen und die Einheit kann aus dem Ätzrahmen gelöst werden.



Die Knotenbleche der Seitenteile sind ebenfalls in einem Montagerahmen positioniert. In die Löcher der Knotenbleche sind erst einmal sämtliche Bolzen mit Muttern (Schlüsselweite 0,5 mm) einzulöten. Jeder Bolzen erhält hierbei noch eine Beilagscheibe, die zwischen der Mutter und dem Knotenblech zu liegen kommt. Die Rückseite gilt es plan zu schleifen.

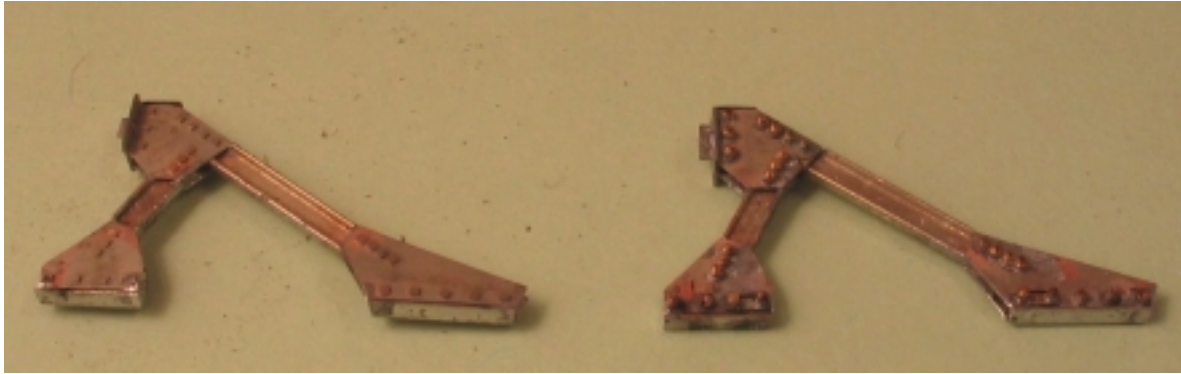


Anschließend wird der Montagerahmen gemäß Foto gefaltet, so dass die Peco-Z-Profile eingepasst werden können. Beim 8,70 mm langen Profil ist der Schienenfuß an beiden Enden auf die Schienenkopfbreite abzufilen. Beim 16,50 mm langen Profil ist diese Arbeit nur am unteren Ende erforderlich, Oben liegt der Schienenfuß auf den beiden Knotenblechen auf.



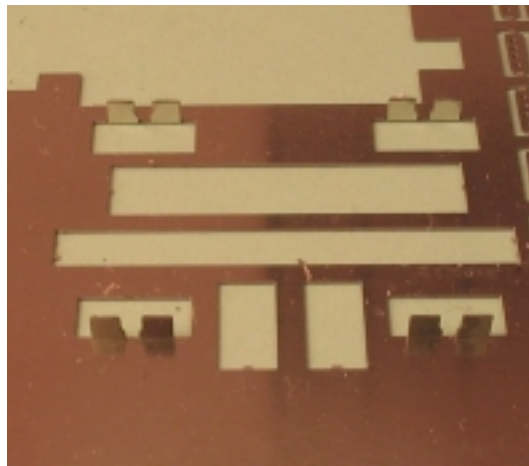
Vor dem Heraustrennen des Seitenteils sollte man noch die rechteckige Grundplatte, an der später die Holzbohle befestigt wird, anbringen. Die geätzten Langlöcher geben die Position vor. Der einseitig angeätzte Streifen zeigt dabei nach oben, wird anschließend nach hinten umgebogen und verschließt

somit die Öffnung zwischen den beiden Knotenblechen. Nach dem Heraustrennen des Seitenteils sind noch von unten entsprechende Peco-Z-Profile (5,45 bzw. 7,30 mm lang) zwischen die Knotenbleche zu löten.



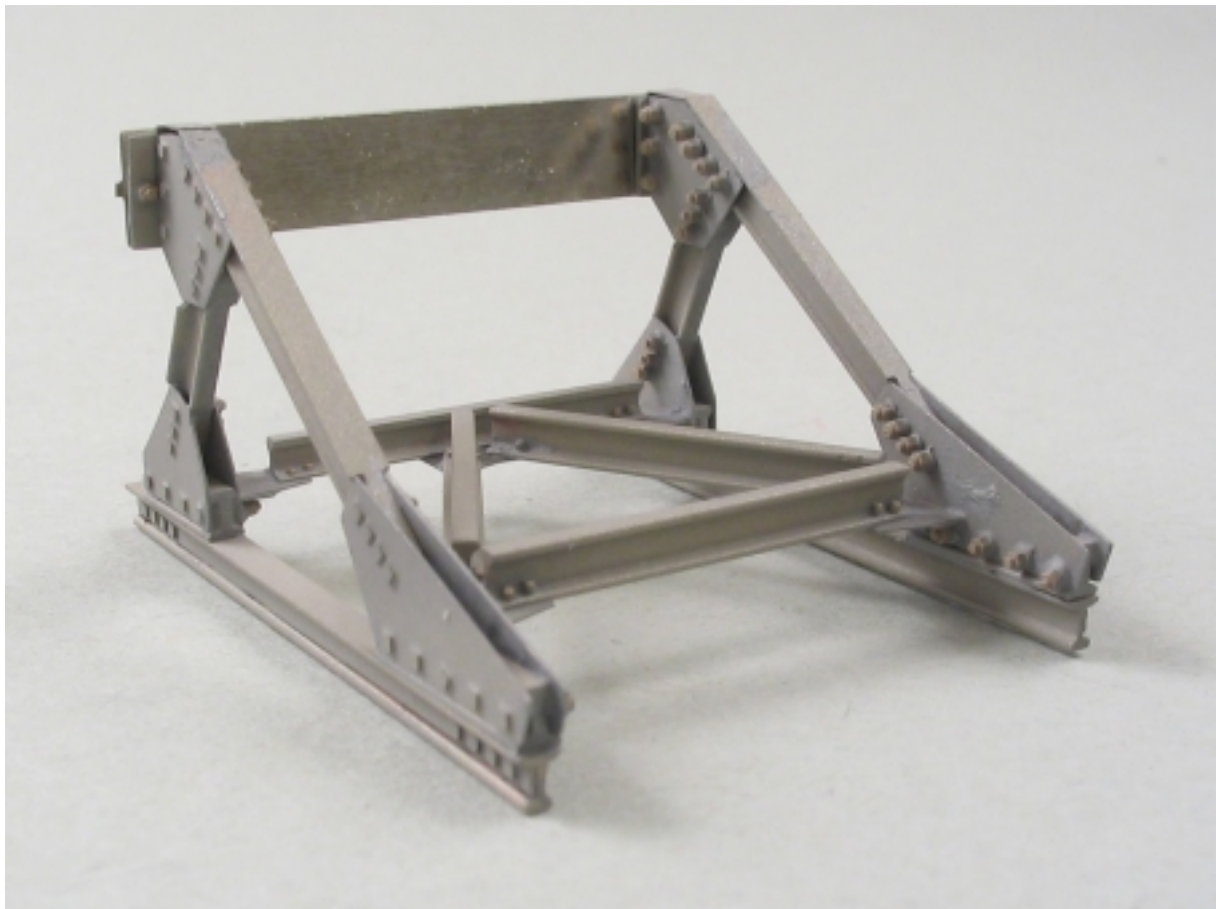
Jedes Seitenteil ist nun auf den Schienenfuß eines um 180 Grad gedrehten Peco-Z-Profils zu löten. Dieses Profil hat eine Länge von 27,50 mm und bekommt zuvor den entsprechend langen Streifen mit den angeätzten Schraubenenden auf eine Seite des Schienenfußes aufgelötet.

Für das Montieren der drei Baugruppen (Seitenteil 1 und 2 sowie Querverbund) ist auf der Ätzplatte ebenfalls eine Hilfsvorrichtung vorgesehen.

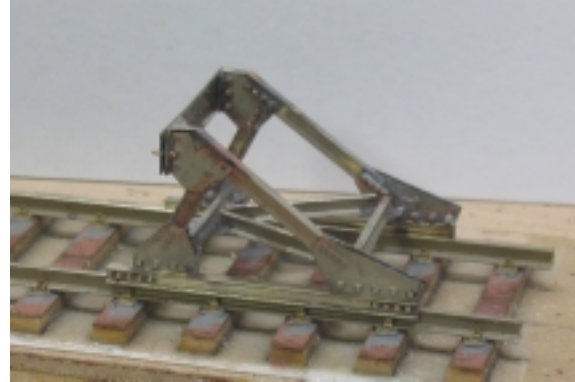


Diese Haltevorrichtung dient, um 90 Grad abgewinkelt, zur Aufnahme der beiden Seitenteile und hält diese im genau passenden Abstand und parallel zueinander. Nun gilt es lediglich, den Querverbund dazwischen zu hängen. Hierzu weisen die aneinander stoßenden Knotenbleche entsprechende Zapfen und Schlitze auf. Zusätzlich wird diese Prellbockeinheit noch durch die „Montagehilfe“ fixiert.





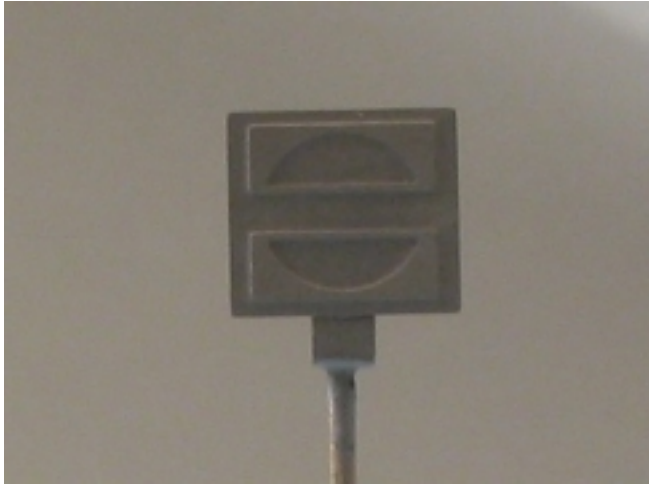
Nun kann der Prellbock vorsichtig am Gleiseende aufgeschoben und in der gewünschten Lage mit ein paar Tropfen Sekundenkleber befestigt werden.



Beim Vorbild dienen Laschen für die ausreichende Befestigung. Diese sind an den beiden Längsseiten geringfügig abkantet, was es auch im Modell zu berücksichtigen gilt. Die hierfür vorgesehenen Ätzteile weisen deshalb entsprechende Anätzungen auf. Da der abzukantende Streifen jedoch so minimal ist, sei folgende Vorgehensweise empfohlen: Zwischen die angeätzten Linien wird zunächst ein 1x1-mm-Messingprofil gelötet, so dass man das Teil in einen Schraubstock einspannen kann. Nun kann man mit vorsichtigen Hammerschlägen die Längsseiten umbördeln. Danach ist das Messingprofil wieder zu entlöten und die Laschen sind – analog den Knotenblechen – mit Bolzen mit Muttern sowie Beilagscheiben zu komplettieren. Wie die Laschen anzubringen sind, geht am Besten aus den Vorbildfotos hervor. Das jeweils noch erforderliche Futterstück ist letztendlich vom verwendeten Gleisprofil abhängig und individuell anzufertigen.



Spätestens jetzt kann die Montagelehre entfernt werden. Nach dem Lackieren des Prellbocks wird noch eine Holzbohle (Vorbildmaße: ca. 150 x 250 x 2300 mm, wobei es in der Länge offensichtlich Unterschiede gab) angebracht und mit einem Gleissperrsignal versehen. Auf dem Ätzblech sind Teile für zwei Signale enthalten, eines zum Üben... Der Haltewinkel erhält auf der Unterseite noch einen Messingdraht. Er dient der Befestigung in der Holzbohle und vermeidet eine stumpfe Klebestelle.



Achtung Kurzschlussgefahr!

Zur Vermeidung eines Kurzschlusses ist auf jeden Fall etwa 5 -10 mm vor dem Prellbock eine Trennstelle in einem der beiden Gleisprofile erforderlich!

Sofern die Rammbohle des Prellbocks aus einem Strom leitenden Material (z. B. Messing) erstellt wird, sind sicherheitshalber beide Gleisprofile durch zu trennen. So wird eine eventuelle Kurzschlussgefahr durch Masse führende Pufferbohlen von Metallmodellen ausgeschlossen.

Fränkische
Modellbahn - Spezialitäten

Udo Böhnlein
Lange Schränke 11
D-97422 Schweinfurt

www.boehline.de